

Presseinformation

Nr.: 25/2019

Datum: 13.11.2019

Zusammenhalt in den Städten stärken und für erschwingliche Wohnungen sorgen

"Die Städte in Hessen wollen mit vernünftigen und aufeinander abgestimmten Stadt- und Sozialplanungen dafür sorgen, dass das Leben in den hessischen Kommunen lebenswert ist und bleibt und der gesellschaftliche Zusammenhalt gestärkt wird", sagen die beiden Vorsitzenden der Ausschüsse für Soziales und Integration und für Bau und Planung, Bürgermeister Axel Weiss-Thiel, Hanau, und Bürgermeister Sandro Zehner, Taunusstein. "Damit haben wir uns zwar keine leichten Themen für die gemeinsame Herbstsitzung der beiden Fachausschüsse des Hessischen Städtetages am heutigen Tag in Hanau ausgesucht, aber wichtige im Hinblick auf die Herausforderungen wachsender Städte und anonymer Lebensweisen der Menschen."

Mit den beiden zuständigen Landesressorts wurde über die Absichten der Landesregierung im Bereich Planen, Wohnen und Integration gesprochen sowie der 12-Punkte-Plan der Allianz für Wohnen diskutiert. Die beiden Ausschüsse und ihre Vorsitzenden sind sich einig: "Die Innenentwicklung in den Städten muss gestärkt werden. Dies erreichen wir nur mit einer Städtebauförderung, die stärker auf das Wohnen ausgerichtet ist."

"Wichtig dabei ist vor allem auch die interkommunale Zusammenarbeit", so Zehner. "Im Ballungsraum darf schon lange nicht mehr nur auf die eigene Stadt geblickt werden. Planungen sind interkommunal durchzuführen und miteinander abzustimmen." – "Dies gilt in gleicher Weise für die Stadt- und (Verkehrs-)Infrastrukturplanung wie für die Sozialplanung", sagt Weiss-Thiel. "Unser Anspruch im Sozialbereich muss es darüber hinaus sein, barrierefreien Wohnraum zu fördern und strukturell und fachlich Angebote vorzuhalten, die den Bedarfen der Menschen gerecht werden. Damit sichern und stärken wir auch die kommunale Daseinsvorsorge. Gerade deswegen bekräftigen wir auch unseren Wunsch, das Programm "Soziale Stadt" auszubauen und fortzuentwickeln."